

L01078 Arthur Schnitzler an
Hermann Bahr, 18. 10. 1900

„BADEN B/W. 18. 10. 900

lieber Hermann, deine Sympathie für die BEATRICE freut mich herzlich. Vielen Dank für die lieben Worte, in denen du mirs gefagt haft. Weñ du erlaubft, bring ich dir das MSCRPT der Novelle nächstens, vielleicht Mitte oder Ende nächster
5 Woche, bis ich wieder „in Wien bin. Mit besonderem Vergnügen habe ich den Franzl gelesen, besonders den ersten, dritten und vierten Akt. Aber manchem werden gewifs die beiden andern Akte mit dem **vielen** Gemüth noch besser gefallen. Es ift eine köftliche Lebendigkeit in den Bauernburfchen wie in den Hofräthen, „der Himmel über dem ganzen echt oesterreichifch – nur die Gefirne kōmen mir
10 ^{^fozufügen}zu weilen^v ein biffel »Theater« vor.
Auf Wiederfehen.
Herzlichft dein

Arth Sch.

18. 10. 900.

✂ Versand durch Arthur Schnitzler am 18. 10. 1900 in Baden bei Wien
Erhalt durch Hermann Bahr im Zeitraum [18. 10. 1900 – 22. 10. 1900?] **Ort fehlend**

♥ TMW, HS AM 23338 Ba.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 719 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

📖 1) 18. 10. 1900. In: Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S.67 (University of North Carolina studies in the Germanic languages and literatures, 89).

2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S.192.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 18. 10. 1900. Herausgegeben von Herausgegeben von Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01078.html> (Stand 14. Februar 2026)